



## I. Anmeldung

TOP: \_\_\_\_\_

**Kulturausschuss**  
**Sitzungsdatum 08.12.2017**  
**öffentlich**

**Betreff:**  
**Amt für Kultur und Freizeit - Jahreskontrakt 2018**

**Anlagen:**

- Entscheidungsvorlage
- Beschlussvorschlag
- Anlage zum Jahreskontrakt
- Ausgewählte Ereignisse 2018

**Bisherige Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Sachverhalt (kurz):**

Als Bestandteil des Berichtswesens ist dem Kulturausschuss jährlich ein Jahreskontrakt zur Beschlussfassung vorzulegen. In diesem werden dem Kulturausschuss - neben einer kurzen Bewertung des noch laufenden Jahres mit seinen finanziellen und strukturellen Entwicklungen - die Planungen für das neue Jahr zur Vereinbarung vorgelegt.

**Beschluss-/Gutachtenvorschlag:**  
siehe Beilage

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

**Gesamtkosten**

€

**Folgekosten**

€ pro Jahr

dauerhaft     nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**

(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

Ja

Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

- Nein (→ weiter bei 3.)

- Ja

Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von                      Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

**2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**3. Diversity-Relevanz:**

- Nein
- Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:  
Bei der Vielzahl der im Jahreskontrakt behandelten Themen und Angebote ist eine differenzierte Darstellung im Einzelfall nicht möglich.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- 
- 
- 

II. Herrn OBM

III. Referat IV

Nürnberg,  
Kulturreferat

(2577)

## **Jahreskontrakt 2018 Amt für Kultur und Freizeit**

### **1. Kurzurückblick 2017**

Die im Vorjahreskontrakt genannten Aktivitäten und Angebote wurden umgesetzt bzw. in Angriff genommen. Die Zahl der Besuche wird nach derzeitiger Hochrechnung in der Summe konstant bleiben, allerdings waren die Entwicklungen in einzelnen Produkten des Amtes unterschiedlich: Ein Rückgang beim Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne wird durch einen Anstieg bei Stadtteilstesten und Märkten im Bereich der Kulturläden ausgeglichen. Ebenfalls konstant geblieben ist die Gesamtzahl der Angebote über die Produkte hinweg. Die Budgets der einzelnen Produkte erwiesen sich insgesamt als auskömmlich. Nicht eingelöst werden konnte aber die Erwartung höherer Eintrittsgeld-erlöse beim Erfahrungsfeld: die Preiserhöhung (Haushaltskonsolidierungsmaßnahme) führte nicht zu den gewünschten Mehrerträgen. Das voraussichtliche Defizit von 65.000 Euro muss durch die restlichen Produkte des Amtes aufgefangen werden.

Im Baubereich konnten in Schloss Almoshof eine Reihe kleinteiliger Maßnahmen mit Bauunterhaltungsmitteln umgesetzt werden. Im Kulturladen Röthenbach wurde die Dachsanierung beendet, die Keller-sanierung in der Villa Leon läuft. Aus Eigenmitteln im Altplafond konnte in vier Einrichtungen die Installation von WLAN umgesetzt werden.

Gegenüber den Ankündigungen im Vorjahreskontrakt wurden in allen Bereichen zusätzliche Angebote realisiert. Erwähnt sei in diesem Zusammenhang die Auffrischung der Partnerschaft des Gemeinschaftshauses Langwasser mit dem Krakauer Kulturzentrum Nowa Huta (NCK) mit gegenseitigen Besuchen, bei dem unter anderem ein „Baum für die Menschenrechte“ vor dem NCK gepflanzt wurde. Überaus erfolgreich war auch die Präsentation der Ausstellung „Zwischen Erfolg und Verfolgung – Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“ auf dem Hans-Sachs-Platz in Kooperation mit dem Kulturreferat und anderen.

### **2. Personal, Finanzen und Baumaßnahmen 2018**

Zwar wurden bei den Haushaltsberatungen zusätzliche Kapazitäten für verschiedene Arbeitsbereiche in der „Kulturwerkstatt Auf AEG“ geschaffen, noch immer fehlt aber die notwendige dritte Stelle im Kulturbüro. Der erfolgreiche Betrieb des Hauses zeigt überdies personellen Mehrbedarf im Bereich Veranstaltungstechnik. KUF wird dies in einem für das erste Halbjahr 2018 geplanten Bericht zur Kulturwerkstatt Auf AEG darlegen.

Generell führt die enge Personaldecke des Amtes an vielen Stellen weiterhin regelmäßig zu Engpässen und starker Arbeitsverdichtung bei krankheitsbedingten Ausfällen u.ä.. Im Hinblick auf den anstehenden Generationenwechsel, bei dem in den nächsten drei bis vier Jahren eine ganze Reihe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Ruhestand gehen werden, ist eine vorausschauende Personalentwicklung und -gewinnung eine wichtige Aufgabe, bei der KUF auch auf die Unterstützung durch PA hofft. Die Einarbeitung neuer Kolleginnen und Kollegen und das passende Wissensmanagement stehen ebenso auf der Agenda 2018 wie ein Führungskräfteworkshop. Herausforderungen bleiben außerdem die Gewinnung von mehr Mitarbeitenden mit Migrationshintergrund und mehr Frauen in Führungspositionen.

Im Baubereich ist der Beginn des 2. Bauabschnitts der Generalsanierung des Gemeinschaftshauses Langwasser die herausragende Maßnahme. Daneben werden auch 2018 eine Reihe weiterer Maßnahmen im Bereich der Kulturläden weiterverfolgt, so die Einrichtung neuer Toiletten und die

barrierefreie Querung des Hofes in Schloss Almoshof 2018/19 oder die Fenstersanierung im Altbau der Villa Leon. Auf der Agenda steht weiterhin die Bereitstellung von WLAN und die Herstellung von Barrierefreiheit in weiteren Einrichtungen. Verschiedene Sanierungsarbeiten standen und stehen auch im Kachelbau an, für den KUF hausverwaltende Dienststelle ist. Abgeschlossen wird 2018 der 2. Bauabschnitt im Z-Bau, der von KUF begleitet wird. Für das BIC-Verfahren ist die statische Sanierung des von der Musikschule genutzten Schmausen-Schlusses in Mögeldorf angemeldet.

Aufgrund der letzten Haushaltskonsolidierungsrunde muss KUF 2018 Einsparungen in Höhe von 28.500 Euro realisieren. Erfreulich ist dagegen die Bereitstellung der vom Kulturausschuss empfohlenen 75.000 Euro für eine erste Umsetzung von Maßnahmen des Inklusionskonzepts auf dem Erfahrungsfeld im Haushalt 2018. Als Problem zu benennen ist der Bedarf an geeigneten Ersatzräumen für KUF/2 in räumlicher Nähe zum Erfahrungsfeld, wenn das Herrenschießhaus als Kinder- und Jugendhaus umgenutzt wird.

### 3. Übergreifende Aktivitäten und Angebote 2018 im Überblick

KUF beschäftigt sich bereits im laufenden Jahr intensiv mit der Bewerbung Nürnbergs als **Kulturhauptstadt** Europas 2025. Mit vielfältigen Zugängen zu unterschiedlichen Zielgruppen können die KUF-Einrichtungen bei der Einbindung, Beteiligung und Motivation der Zivilgesellschaft wichtige Beiträge für die Bewerbung leisten. Nach den in der ersten Jahreshälfte 2017 durchgeführten Infoveranstaltungen wurden von allen Arbeitsbereichen des Amtes Projektideen dazu entwickelt und dem Bewerbungsbüro vorgeschlagen. Mit der Mitarbeit in einzelnen Thementeamen, einer amtsweiten Mitarbeiter/innen-Versammlung und verschiedenen Arbeitseinheiten auf Abteilungsebene bereitet sich KUF auf die weitere Mitarbeit an den nächsten Schritten des Bewerbungsverfahrens vor und plant entsprechende Aktivitäten. Dazu gehört auch die systematische Erfassung der europäischen Kontakte bei und im Umfeld des Amtes wie sie z.B. aktuell im EU-Projekt „Forget heritage“ geknüpft werden. Intensiv haben sich Kolleginnen und Kollegen auch an den Workshops zur **Kulturstrategie** beteiligt, die KUF zum Ausgangspunkt entsprechender Zukunftsstrategien für das Amt und seine Arbeitsbereiche macht. Eine Amtsklausur dazu ist für März geplant.

Ein weiteres übergreifendes Mega-Thema ist auch für KUF die **Digitalisierung**. Nach einer umfassenden Bestandsaufnahme, die aktuell erfolgt, soll unter Bezugnahme auf laufende gesamtstädtische Prozesse seitens Ref.I/II und des InSEK Digitalisierung oder auf entsprechende Planungen auf Referatsebene eine umfassende Digitalisierungsstrategie für das Amt entwickelt werden.

Seit längerem steht KUF für eine umfassende „**Diversity**“-Orientierung seiner Arbeit in Bezug auf Personal, Angebotsgestaltung – und zugänge und Öffentlichkeitsarbeit. Entsprechend bezieht sich KUF auf gesamtstädtische Strategieprozesse in diesem Bereich. Als geschäftsführende Dienststelle im Bereich Koordination Integrationsprogramm koordiniert KUF die Fortschreibung der Leitlinien zur Integrationspolitik und darauf aufbauender Strategien. Außerdem beteiligt sich das Amt an der 2017 ins Leben gerufenen Inklusionskonferenz und an der Fortschreibung des Gleichstellungsaktionsplans. Für alle genannten Dimensionen ist die Mitwirkung an den gesamtstädtischen Prozessen auch mit der Fortschreibung eigener Maßnahmen verbunden. Alle Diversity-Ansätze sind eng mit der Selbstverpflichtung der Stadt als Stadt des Friedens und der Menschenrechte verbunden. Im Bereich **Menschenrechte** sind neben einer Reihe einzelner Aktivitäten die Durchführung der Aktionswoche „Bäume für die Menschenrechte“ im Juli und die Beteiligung als Mitveranstalter am Deutschen Menschenrechtsfilmpreis zu nennen.

Das Stadt-Thema **Integration von Flüchtlingen** bleibt auch für KUF aktuell. Wie generell verschiebt sich der Fokus von ersten Angeboten nach dem Ankommen in Richtung längerfristig angelegter Maßnahmen. Noch bis Ende 2018 ist das Inter-Kultur-Büro Partner des Bundesverbands Netzwerke von Migrant\*innenvereinen NEMO beim Projekt „samo.fa“, das sich die Stärkung von Migrant\*innenorganisationen in der Flüchtlingsarbeit auf die Fahnen geschrieben hat. Im Kulturladenbereich ist neben einer Reihe erfolgreich verstetigter Treff- und Gesprächsangebote, der bewährten Kulturlots/innen, der Zusammenarbeit mit verschiedenen Helferkreisen oder der Gründung einer Theatergruppe geflüchteter Jugendlicher die erstmalige Beschäftigung von Geflüchteten im Bereich des Bundesfreiwilligendienstes zu nennen, die eine neue Qualität der Zielgruppenorientierung verspricht.

#### **4. Ausgewählte Aktivitäten und Angebote einzelner Arbeitsbereiche 2018 im Überblick**

Die **Kulturläden** setzen neben den bewährten Gruppen-, Kurs- und Veranstaltungsangeboten als Einrichtungen an der Schnittstelle zur Zivilgesellschaft in den jeweiligen Stadtteilen einen Schwerpunkt beim Thema Kulturhauptstadtbewerbung. Dabei geht es darum, entlang der Fragestellungen der Bewerbung mögliche Perspektiven für den jeweiligen Stadtteil herauszuarbeiten, Fragen und Ideen zum Bewerbungsbüro zu transportieren und an geeigneten Themen weiter zu arbeiten. Daneben und eng verbunden damit beschäftigt sich die strategische Weiterentwicklung der Kulturladen-Arbeit unter den Vorzeichen von Generationenwechsel und Digitalisierung mit der Frage, wie Kulturläden der Zukunft aussehen könnten. Die Auswertung der letzten Kulturladenumfrage zeigt erste Ansätze einer Publikumsverjüngung, an der weiter gearbeitet wird. Die Einrichtung von WLAN in etlichen Einrichtungen schafft die technische Voraussetzung für innovative Angebote. Für das Gemeinschaftshaus Langwasser steht mit dem Start der Generalsanierung die Phase der im Kulturausschuss bereits vorgestellten Interimsaktivitäten und Konzeptarbeiten an. Auf der Agenda steht außerdem die in den Vorbereitenden Untersuchungen zum Stadterneuerungsgebiet Sandreuth-Gibitzenhof-Steinbühl West-Rabus enthaltene Prüfung der Einrichtung eines Kulturladens.

Das **Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne** steht vor der Herausforderung zurückgegangener Besucher/innenzahlen. Die 2017 getroffenen Maßnahmen Wiedereröffnung des Klangraums und erneute Öffnung bis zum Ende der Schulferien, für die andere Angebote reduziert werden mussten, führten nicht zum erhofften Anstieg. Mit 81.512 Besucher/innen wurden gegenüber dem Vorjahr 4.500 Besuche weniger verzeichnet. Unter dem Schwerpunktthema „Miteinander“ baut das Erfahrungsfeld seine Bausteine zur Förderung des sozialen Lernens aus und beginnt mit der Umsetzung des vom Kulturausschuss begutachteten Inklusionskonzepts. Im Februar startet die mobile Variante von „Erfahrungsfeld PLUS-Angeboten“. Die beantragte Förderung beim Umweltministerium vorausgesetzt wird das Mobile Erfahrungsfeld ein umweltpädagogisches Konzept zum Thema Plastikmüll im Meer für 80 Schulklassen anbieten. Der Förderverein des Erfahrungsfeldes finanziert mobile Werkstatt-Angebote für Nürnberger Schulklassen. Die **Abteilung Kulturelle und Politische Bildung** ist außerdem im August zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit Jugendamt, Bürgermeisteramt, Kulturidee GmbH und anderen Veranstalter des „Science Camp“ als (natur-)wissenschaftliches Angebot für Kinder von 8 bis 13 Jahren. Das Angebot soll mit Hilfe weiterer Sponsoren ausgebaut werden. Ob bereits 2018 mehr als 300 Plätze angeboten werden können, ist aktuell nicht absehbar.

Ein Arbeitsschwerpunkt des **Inter-Kultur-Büros** ist im Rahmen des vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderten Projekts „House of Resources“ neben der Stärkung des „Global Art Netzwerks“ aus Vereinen und Kulturschaffenden die Entwicklung spartenübergreifender transkultureller Projekte. Exemplarisch genannt seien ein für Februar geplantes Tanzprojekt mit Vereinen unter-

schiedlicher Bezugsländer, ein von mehreren Akteuren geplantes Projekt mit Jugendlichen unterschiedlichen Migrationshintergrunds unter dem Titel „Smart Babel“ und ein Projekt vier verschiedener Vereine zum Thema „Gegensätze“. Daneben werden einzelne Vereine in ihrer Arbeit intensiv geacoacht und verschiedene Workshop- und Fortbildungsangebote für Vereine gemacht. Das Interkultur-Büro ist außerdem am IB-Projekt „Koordination Kommunalen Entwicklungspolitik“ beteiligt.

Im Zuge der **Koordination Integrationsprogramm** bereitet die entsprechende Stabsstelle die Verabschiedung der Neufassung der Leitlinien zur Integrationspolitik und eine zusammenfassende Bilanz der verschiedenen Teilberichte der Geschäftsbereiche zur interkulturellen Öffnung als Grundlage der Weiterarbeit vor. Die nächste Integrationskonferenz soll unter dem Thema Teilhabe stehen.

Im Bereich **Kinderkultur** steht neben der Fortführung der bewährten Angebote des KinderKunstRaums eine Analyse des ersten Betriebsjahres in der Kulturwerkstatt Auf AEG und eine darauf aufbauende Konzeptfortschreibung auf der Agenda, die dem Kulturausschuss 2018 vorgelegt werden soll. Der Kultur- und Schulservice KS:NUE plant eine Neuauflage der 2017 erstmals in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt durchgeführten „Partnerbörse Kulturelle Bildung“ und eine verstärkte Mitarbeit im Netzwerk KS:KOM der bayerischen Städte. 2018 hat KUF auch die Geschäftsführung der Koordinierungsgruppe Kulturelle Bildung inne. Fortgeführt werden die weiterhin intensiv nachgefragten Angebote der „KinderUni“, die Reihe „Kindertheater ums Eck“ und das „Sternenhaus“ in der Adventszeit. Für die Regiestelle MUBIKIN sind mit der abgeschlossenen Rechtsformprüfung, der Weiterbeschäftigung der Musiklehrkräfte an der Musikschule und der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung die Rahmenbedingungen bis 2020 geklärt. 2018 steht das dezentral von der Musikschule umgesetzte Mitmachprojekt „PinkePank“ auf dem MUBIKIN-Programm, das auch auf die Kulturhauptstadtwerbung Bezug nimmt, sowie der Beginn der Vorbereitungen zu einer Neuauflage von „MUBIKIN in concert“ mit den Nürnberger Symphonikern 2019.

Die **Musikschule Nürnberg** konzentriert einen Großteil ihrer Hauptveranstaltungen vom 16. bis 28. April unter dem Motto „Musikschule total“ in der Kulturwerkstatt Auf AEG. Das Angebot präsentiert alle Facetten des Musikschulangebots und endet mit dem „Tag der offenen Tür“, der in Zusammenarbeit mit dem KinderKunstRaum zu einem „Familienkreativtag“ (*Arbeitstitel*) ausgebaut wird und so die Potentiale der Kulturwerkstatt deutlich macht. Kompakt präsentiert sich die Musikschule auch beim „Laboratorium musicale“ im Opernhaus. Internationale Austauschprojekte sind geplant mit den „Yuehaizhensheng- und Fengtaishaoniangong Musikschulen“ Peking und der Musikschule in Hadera, sowie in Form einer Teilnahme an einem Kinder- und Jugendchorwettbewerb in St. Petersburg. Mangels freier Stundenkapazitäten konnten bisher keine Fortschritte im Bereich interkultureller Musikangebote erzielt werden. Ein Beginn mit einzelnen Workshops ist geplant. Generell fehlen der Musikschule Ressourcen, auch um den vielen MUBIKIN-Schüler/innen Anschlussangebote machen zu können.

Die **Deutsche Akademie für Fußball-Kultur** wird neben der Fortsetzung ihrer Lesungs-, Diskussions- und Filmangebote anknüpfend an das diesbezüglich „Gespräch zur Fußball-Kultur“ in diesem Jahr einen thematischen Schwerpunkt auf die Fußball-Weltmeisterschaft in Russland setzen. Höhepunkt wird wieder die Fußball-Kultur-Preis-Gala im Oktober sein.

# I. Beschluss

TOP:

---

**Kulturausschuss**  
**Sitzungsdatum 08.12.2017**  
**öffentlich**

**Betreff:**

Amt für Kultur und Freizeit - Jahreskontrakt 2018

**Abstimmungsergebnis:**

- einstimmig
- angenommen / beschlossen, mit     :     Stimmen
- abgelehnt, mit     Stimmen
- angenommen mit großer Mehrheit
- abgelehnt mit großer Mehrheit

**Beschlusstext:**

Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2018 des Amtes für Kultur und Freizeit zu.

## II. Referat IV

III. Abdruck an:

- |   |                          |
|---|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Ref. I/OrgA            | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> Ref. II/Stk            | <input type="checkbox"/> |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ref. IV/KuF | <input type="checkbox"/> |

Vorsitzende(r):

Referent(in):

Schriftführer(in):



## Anlage: Jahreskontrakt 2018 Amt für Kultur und Freizeit

- Personal- und Finanzsituation**

	2018*	2017	2016
Soll Vollkraftstellen Gesamt	152,97	149,34	143,88
Ist Vollkraftstellen Gesamt	---	144,76	138,86

Stand: jeweils 31.07. \* Sollkraftstellen 2018 voraussichtlicher Wert

Stellenschaffungen 2017 für den Infopunkt Kulturwerkstatt, Technik Erfahrungsfeld und Musikschullehrkräfte (beides Umwandlung Sachkosten), Lehrkräfte MUBIKIN und 2,5 befristete drittmittelfinanzierte Projektstellen. Stellenschaffungen 2018 für die Kulturwerkstatt Auf AEG und den KinderKunstRaum; ansonsten gegen Deckung.

Abweichende Istbesetzung resultiert aus Stichtagsbetrachtung (zum jeweiligen Stichtag temporär nicht besetzt) und der Stellenplanlogik bei Hilfskräften (sogenannte „Einzelständler“ werden im Stellenplan im Ist nur mit einer Stunde gelistet, die tatsächliche Beschäftigung ist höher).

- Finanzdaten konsumtiv**

Budget	Ansatz 2018 Entwurf	Ansatz 2017 (Erm. 24.10.17)	Januar - Juli 2017	Hochrechnung 2017
K1 Erträge	-3.184.931	-3.052.341	-1.965.644	-3.428.570
K1 Aufwendungen	3.109.655	2.960.266	1.678.690	3.251.713
K1 Sachbudget	- 75.276	- 92.075	-286.954	- 176.857

Angaben in Euro

Hochrechnung zum Stichtag 31.07.2017. Das Budget 2017 kann voraussichtlich eingehalten werden, wobei der K1 Überschuss nicht ausreicht, die notwendigen I1 Anschaffungen zu decken; Teildeckung aus K2, Restbetrag (=Containerkauf Erfahrungsfeld, s. auch I1) aus dem noch bestehenden Altübertrag.

Die Erträge können im Vergleich zur Planung gesteigert werden, da zum Planungszeitpunkt die Finanzierungen für Stellenschaffungen bei drittmittelfinanzierte Stellen noch nicht bzw. nicht vollständig eingearbeitet waren, außerdem Mehrerträge insbes. bei den Positionen Zuweisungen vom Bund (für Integrationskurse), Eintrittsgelder und Teilnehmerbeiträge im Produkt 273000, demgegenüber steht ein entsprechender Mehraufwand.

- Finanzdaten investiv (I1)**

Budget	Ansatz 2018 Entwurf	Ansatz 2017	Januar - Juli 2017	Hochrechnung 2017
Immaterielles / Bewegliches Vermögen	35.000	100.000	171.432	303.223
Geringwertige Wirtschaftsgüter	45.000	0	46.984	25.848
I1 Auszahlungen	80.000	100.000	218.417	329.071

Angaben in Euro

2017 erhöhtes Ausgabe-Volumen auch wg. Containerbeschaffungen für das Erfahrungsfeld (97.000 €; Mittel für den Kauf wurden bereits 2015 eingestellt, Anschaffung hat sich verzögert). Mittel aus der Pauschale bewegliches Vermögen reichen jedoch bei der Vielzahl an Einrichtungen generell nicht aus und die Zuweisungen daraus sind trotz neuer Einrichtung Kulturwerkstatt rückläufig.

In der Hochrechnung wurde nicht durchgängig eine Differenzierung in GWGs und bewegliches Vermögen vorgenommen, deshalb hier darstellungstechnische Abweichung vom Ist zur Hochrechnung in der Aufteilung; maßgeblich ist die Summe der I1 Auszahlungen.

## Anlage 2

### Jahreskontrakt 2018 Amt für Kultur und Freizeit – Ausgewählte Ereignisse

Mehrere Termine ganzjährig	Lesungsreihe „Literatur ohne Grenzen“ (Inter-Kultur-Büro + Stadtbibliothek) „Global Art Session“ (Global Art Netzwerk, Inter-Kultur-Büro, Kulturbüro Muggenhof) „Fußballtalk im südpunkt“ (Deutsche Akademie für Fußball-Kultur) Konzertreihe „Live im Zeltner“ (Kulturladen Zeltnerschloss) „Fränkischer Abend“ (3 Termine, Kulturladen Gartenstadt) „SüdSlam“ (4 Termine, KUF im südpunkt) „Tatort Knoblauchsland“ – Krimilesungen (4 Termine, Kulturladen Schloss Almoshof) „Freitagskonzert“ (Kulturladen Röthenbach) „Südwest live“ (Kulturladen Röthenbach) „Weltmusik und Klezmer in der Villa Leon“ „Vischers Blues Jam“ (Vischers Kulturladen)
13. Januar	Auftakt der 29. Frauenkabarett-Reihe (Loni-Übler-Haus)
18. Januar	Lesung „Fußballbuch des Jahres: „Helmut Schön – eine Biografie“ (weitere Lesungen ganzjährig, Deutsche Akademie für Fußball-Kultur)
20.-28. Januar	41. Lateinamerikawoche (Villa Leon)
25.-28. Januar	„Franken staunt“ – Zauber-Festival im südpunkt
26.-28. Januar	55. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ (Musikschule)
Februar/März	„Weltreise“ - Interkulturelles Projekt (KinderKunstRaum)
März	Kinderzirkus GECCO (KUF im südpunkt)  Installation „Unsere Ziele für eine inklusive und nachhaltige Zukunft“ (Kulturwerkstatt Auf AEG; in Koop. mit Geschäftsbereich Schule)
März-Mai	„Stimmen des anatolischen Humanismus“: Fotoausstellung, Musik, Rezitation, Film, Gespräche (Inter-Kultur-Büro+Villa Leon mit Alevitische Gemeinde, Humanistische Union, Transfers Film u.a.)
April/Mai	„Schülerbaustelle“ – Open Air KinderKunstRaum an einer Mittelschule (in Kooperation mit Handwerkskammer)
16.-28. April	„Musikschule total“
April-Oktober	Bauzaun-Ausstellungen am Gemeinschaftshaus

## Anlage 2

1. Mai -9. September	„Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne“ – Thema „Miteinander“ (KUF/2)
Mai	„PinkePank“ – Ein Musikprojekt in Kindergärten und Schulen im Rahmen von MUBIKIN (Musikschule)
16. Mai	Preisverleihung „Fränkischer Preis für junge Literatur – 30. Schreibwettbewerb der Nürnberger Kulturläden (KUF/3 + KuNo e.V.)
19. Mai	Fotomarathon in der Südstadt (KUF im südpunkt)
10. Juni	„Laboratorium musicale“ – Die Musikschule präsentiert sich im Opernhaus
Juni/Juli	diverse Stadtteilstefte Sommer-Konzerte in verschiedenen Kulturläden
Juli	Verleihung der Diplome der KinderUni Nürnberg Aktionswoche „Bäume für die Menschenrechte“ 10. Afrikawoche „Akwaba“ (Inter-Kultur-Büro + Villa Leon mit Nürnberger Initiative für Afrika - NifA) 4. Spanische Filmtage (Centro Español, Mobiles Kino, Kulturbüro Muggenhof, Inter-Kultur-Büro)
August	„Science Camp“ (KUF/2)
13. Oktober	7. Nürnberger Integrationskonferenz (Koordination Integrationsprogramm)
Oktober	Saisoneröffnung „Kindertheater ums Eck“ (Kinderkultur) 13. Gala zur Verleihung der Deutschen Fußballkultur-Preise (Deutsche Akademie für Fußball-Kultur) Start der 31. „FolkClub“-Reihe (Loni-Übler-Haus)
November	Verleihung des Paula-Maurer-Preises (KS:NUE + Verein zur Förderung innovativer Kulturarbeit)
7.-11. November	„NUEJAZZ“ (NUEJAZZ + Kulturbüro Muggenhof)
28. November	50 Jahre Gemeinschaftshaus Langwasser - Baustellenempfang
1.- 23. Dezember	„Sternenhaus“ – Das Vorweihnachtsangebot für Familien und Kinder (Kinderkultur)
8. Dezember	Verleihung des Deutschen Menschenrechtsfilmpreises 2018 (KUF Mitveranstalter)

# I. Beschluss

TOP: 9

---

**Kulturausschuss**  
**Sitzungsdatum 08.12.2017**  
**öffentlich**

**Betreff:**

Amt für Kultur und Freizeit - Jahreskontrakt 2018

**Abstimmungsergebnis:**

- einstimmig
- angenommen / beschlossen, mit     :     Stimmen
- abgelehnt, mit     Stimmen
- angenommen mit großer Mehrheit
- abgelehnt mit großer Mehrheit

**Beschlusstext:**

Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2018 des Amtes für Kultur und Freizeit zu.

## II. Referat IV

III. Abdruck an:

- Ref. I/OrgA
- Ref. II/Stk
- Ref. IV/KuF

Vorsitzende(r):

Referent(in):

Schriftführer(in):

i.V.

i.V.

Zadek

Ulrich

Damian